

# „Eine peinliche Posse“

## CSU Passau-Stadt attackiert OB, Dult- und Stadtverwaltung

Das Verwirrspiel um den geplanten Auftritt von CDU-Politiker Wolfgang Bosbach auf einer CSU-Wahlkampfveranstaltung am 10. September schlägt weiter Wellen. Nach der Ausladung durch Dult-Festwirt Rudi Karlstetter, in dessen Zelt Bosbach ursprünglich sprechen sollte, hat die Partei mit dem Gelände des Autocenters Wimmer mittlerweile einen neuen Austragungsort gefunden (die PNP berichtete). Dennoch hat die CSU Passau-Stadt nun auf Facebook nachgelegt und scharf in Richtung OB Jürgen Dupper, Stadt- und Dultverwaltung geschossen. Der OB bleibt unter Verweis auf Wahlkampf-Nervosität ruhig.

„Was für eine peinliche Posse!“, hebt der zornige Beitrag auf Facebook vom Donnerstag, 01.21 Uhr, an.



**OB Jürgen Dupper.**

– Foto: Archiv

Die Hintergründe des Hickhacks werden als „bemerkenswert und lächerlich“ beschrieben, die Rolle von Dultreferent Max Lindinger, „Dultbürgermeister“ Hans-Jürgen Bauer (SPD) und der Stadtverwaltung als „unrühmlich“. Die Stadt-CSU wirft ihnen vor, Karlstetter eingeschüchtert zu haben, damit er die politische Veranstaltung absagt. Sie sprach

von einem „Klima der Angst“, für das der OB die Verantwortung trage.

CSU-Stadtrat Armin Dickl teilte den Beitrag und konstatierte zustimmend eine „bodenlose Frechheit der beteiligten Protagonisten“, was wiederum zu einem Kommentargeplänkel mit dem Vilshofener Bürgermeister Florian Gams (SPD) führte.

Während rings um ihn die Gemüter überzukochen scheinen, übt sich der attackierte Jürgen Dupper demonstrativ in Gelassenheit. Das OB-Büro zitiert ihn mit den Worten: „Ich habe völliges Verständnis dafür, dass in Wahlkampfzeiten die Nerven bei manchen Akteuren blank liegen. Aber das Passauer Rathaus und der Oberbürgermeister lassen sich von dieser Hektik nicht anstecken.“ – jmu